

Pressemitteilung

vom 25. Juni 2018

Brandenburgischer Kunstpreis feiert 15. Geburtstag: Preisverleihung und Ausstellungseröffnung am 1. Juli 2018 auf Schloss Neuhardenberg

Die *Märkische Oderzeitung* und die Stiftung Schloss Neuhardenberg zeichnen erneut Kunstschaffende Brandenburgs in den Kategorien Malerei, Grafik, Plastik – und erstmals auch in der Kategorie Fotografie – aus. **Wolfgang Utzt** erhält den Ehrenpreis des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg für ein Lebenswerk und **Conrad Panzner** den Nachwuchsförderpreis für Bildende Kunst von Brandenburgs Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur. Die Preisverleihung findet am Sonntag, dem 1. Juli 2018, um 12 Uhr statt.

Unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, **Dr. Dietmar Woidke**, wird zum 15. Mal der Brandenburgische Kunstpreis vergeben. Mit dem in diesem Jahr erstmals verliehenen Preis für Fotografie, den der Ostdeutsche Sparkassenverband zu diesem Jubiläum ermöglicht, öffnen die *Märkische Oderzeitung* und die Stiftung Schloss Neuhardenberg den Wettbewerb für einen neuen Teilnehmerkreis und bieten einer weiteren Facette des vielseitigen brandenburgischen Kunstschaffens ein Podium. Der gemeinsam ausgelobte Preis geht diesmal an: **Carola Czempik** (Malerei), **Frank Diersch** (Grafik), **Dorit Trebeljahr** (Plastik) und **Göran Gnaudschun** (Fotografie). Den in diesem Rahmen verliehenen Ehrenpreis des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg erhält der Maskenbildner und Zeichner **Wolfgang Utzt**. Mit dem Nachwuchsförderpreis wird der Maler und Grafiker **Conrad Panzner** ausgezeichnet.

Brandenburg ist seit jeher Lebens- und Arbeitsmittelpunkt zahlreicher Künstlerinnen und Künstler. Der Brandenburgische Kunstpreis ist nach 15 Jahren nicht nur zu einem festen Orientierungspunkt in der Region geworden, er erfährt auch von Jahr zu Jahr eine höhere Aufmerksamkeit und spiegelt zugleich die sich immer wieder erneuernde Kreativität der hier lebenden Künstlerinnen und Künstler wider. Mehr als 3.000 von ihnen haben sich in den vergangenen Jahren an der Ausschreibung beteiligt. In diesem Jahr wurden 338 Arbeiten bei der Jury eingereicht.

Die in Glienicke/Nordbahn (Oberhavel) beheimatete **Carola Czempik** (geb. 1958 in Hildesheim) erhält den Preis in der Kategorie Malerei für ihre feinen Lasuren und Pigmentbilder aus der Serie *Patria (work in progress): Tagnacht*, die sich mit den Themen Flucht, Vertreibung und Heimat beschäftigen. In der Kategorie Grafik überzeugte der Woltersdorfer Zeichner **Frank Diersch** (geb. 1965 in Woltersdorf), der die Auszeichnung für sein Kleist-Projekt erhält, das sich auf die von Heinrich von Kleist 1810 herausgegebenen *Berliner Abendblätter* bezieht. **Dorit Trebeljahr** (geb. 1977 in Torgau) hat die Jury mit ihrer filigranen Skulptur *Rouge Cardinal 1-3*, bestehend aus feinen Schnüren und Akkupunkturadeln aus der Serie *Ich als Clematis*, überzeugt. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Berlin und Brandenburg. Der erste Künstler, der den Brandenburgischen Kunstpreis in der Kategorie Fotografie erhält, ist **Göran Gnaudschun** (geb. 1971 in Potsdam). Er hat sich mit seiner Porträtserie *Are you happy?*, die in Rom entstand und sich auf ein Filmzitat von Pier Paolo Pasolini bezieht, gegen starke Konkurrenz durchsetzen können.

Seit sieben Jahren wird anlässlich des Brandenburgischen Kunstpreises zudem ein Nachwuchsförderstipendium verliehen. Brandenburgs Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur, **Dr. Martina Münch**, zeichnet damit den 1979 in Potsdam-Babelsberg geborenen Künstler **Conrad Panzner** mit dem Nachwuchsförderpreis für Bildende Kunst 2018 aus. Die Jury begründet ihre Wahl für den heute in Oehna im Landkreis Teltow-Fläming lebenden Maler und Grafiker wie folgt: „Markant und kontrastreich auf die Leinwand gesetzt, werden unregelmäßige Vielecke, geschwungene Kanten und Ornamente zu bildmächtigen Zeichen – sie entwickeln im Zusammenspiel von Statik, Bewegtheit und Farbenenergien eine eigene und eindrucksvolle Bildrhythmik.“

Mit dem Ehrenpreis des Ministerpräsidenten wird in diesem Jahr der Künstler **Wolfgang Utzt** ausgezeichnet. Der in Sydowswiese (Märkisch-Oderland) lebende Künstler begeisterte seit Jahrzeh-

Pressemitteilung

vom 25. Juni 2018

ten ein internationales Publikum mit seinen außergewöhnlichen, ausdrucksstarken Kunstwerken, begründet Dietmar Woidke seine Wahl. Ausstellungen im In- und Ausland haben Wolfgang Utzts Arbeiten für das Theater von Deutschland nach Finnland, Japan und die USA geführt. Die Stiftung Stadtmuseum Berlin besitzt eine große Sammlung seiner einzigartigen Masken und Zeichnungen. Der gebürtige Senftenberger war von 1979 bis 2003 Chefmaskenbildner am Deutschen Theater Berlin, wo er mit international bedeutenden Regisseuren des Hauses wie Benno Besson, Heiner Müller oder Robert Wilson gearbeitet hat. Später hat er wieder zu zeichnen begonnen und vor zwei Jahren sein erstes Buch *Das Gürteltier kam nachts um vier* veröffentlicht.

Mit der **Preisverleihung am 1. Juli** wird die Ausstellung zum Brandenburgischen Kunstpreis 2018 eröffnet, die bis zum 2. September 2018 zu sehen sein wird. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog, der auf Schloss Neuhardenberg, bei der *Märkischen Oderzeitung* und im Buchhandel erhältlich ist (120 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 10 Euro).

Die mit 4.000 Euro dotierte Auszeichnung wird gleichermaßen in den Sparten Malerei, Grafik, Plastik und Fotografie vergeben. Sie ist verbunden mit einer Publikation und einer Ausstellung auf Schloss Neuhardenberg. Der Ehrenpreis des Ministerpräsidenten ist mit 10.000 Euro dotiert. Das sechsmonatige Förderstipendium der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur umfasst monatlich 1.000 Euro. Es soll eine Unterstützung und Bestärkung sein, den eingeschlagenen künstlerischen Weg weiterzugehen.

Für jeden Brandenburgischen Kunstpreis entsteht eine eigens geschaffene Skulptur, die an die Preisträger übergeben wird. Zum 15. Geburtstag wurde die Preisskulptur von der in Klein-Bünzow bei Anklam geborenen Bildhauerin und Malerin **Sonja Eschefeld** gestaltet. Der Ministerpräsident hingegen übergibt traditionell die von **Wieland Förster** 1998 geschaffene Bronze *Kleine Daphne*.

Hauptjury des Brandenburgischen Kunstpreises 2018: Frank Mangelsdorf (Vorsitzender), Dr. Gerlinde Förster, Dr. Heike Kramer, Ulrike Kremeier, Kathleen Krenzlin, Dr. Anita Kühnel, Peter Liebers, Patrick Pleul, Sophie Natuschke, Bärbel Wichmann, Anke Zeisler und Olivia Zwach

Brandenburgischer Kunstpreis der Märkischen Oderzeitung und der Stiftung Schloss Neuhardenberg

Schirmherrschaft: Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg

Preisverleihung und Ausstellungseröffnung

Sonntag, 1.7.2018, 12 Uhr, Großer Saal

Ausstellung: 1.7. bis 2.9.2018, Ausstellungshalle, Foyer Großer Saal und Orangerie
dienstags bis sonntags sowie an Feiertagen 10–18 Uhr
(an allen Tagen mit Veranstaltungen bis zu deren Beginn)

Eintritt € 5,- / ermäßigt € 3,-

Informationen und Tickets

Eintrittskarten täglich zwischen 10 und 18 Uhr unter T 033476 600-750 oder rund um die Uhr

online unter schlossneuhardenberg.de

Reservierungsanfragen (Hotel und Gastronomie) unter T 033476 600-0 oder

E-Mail: info@schlossneuhardenberg.de

Das vollständige Programm finden Sie unter schlossneuhardenberg.de.

Pressekontakt

Susanne Kumar-Sinner

T 030 889 290-18 / 0160 978 771 86

E-Mail: presse@schlossneuhardenberg.de